

A. e) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen

01) Positionspapier des Verbandes der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ) zu den Nationalratswahlen am 29.09.2019



Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ)
Haus der Heimat

Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich
Karpätendeutsche Landsmannschaft in Österreich
Landsmannschaft der Deutsch-Untersteirer in Österreich
Bundesverband der Siebenbürger Sachsen in Österreich

Verein Banater Schwaben Österreichs
Donauschwäbische Arbeitsgemeinschaft (DAG)
Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen in Österreich
Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt
Österreichischer Heimatbund Beskidenland

Positionspapier

Die Parteien ÖVP, SPÖ, FPÖ, NEOS, GRÜNE, JETZT - Liste Pilz werden mit Blick auf die bevorstehende Nationalratswahl gebeten, zu sieben Themen Stellung zu beziehen, welche für die deutschen altösterreichischen Heimatvertriebenen und deren Nachkommen von besonderer Wichtigkeit sind:

1. Etablierung von österreichischen Schulen in Slowenien, Serbien und in der Slowakei mit muttersprachlichem Unterricht, begleitet von attraktiven Lehreraustauschprogrammen, um einerseits die Sprache als wichtigstes Merkmal einer eigenständigen ethnischen Kultur sicherzustellen und andererseits diese Länder für österreichische Unternehmen attraktiver zu machen. (Beispiel: Österreichische Mitarbeiter, die für Firmen in diesen Ländern tätig sind, beklagen oftmals das mangelnde schulische Angebot für ihre Kinder vor Ort.)
2. Verankerung der deutschen altösterreichischen Geschichte in den Unterrichtsmaterialien der österreichischen Pflichtschulen: Das Schicksal, die Erlebnisse und insbesondere die Wiederaufbauleistung der altösterreichischen Heimatvertriebenen und deren Integration in Österreich sind geschichtliche Tatsachen, die jedoch im österreichischen Schulunterricht unterrepräsentiert sind. Über den Weg des Schulunterrichts soll die Thematik der „Heimatvertreibung“ vermehrt Teil des allgemeinen öffentlichen Bewusstseins werden.
3. Anerkennung der deutschen altösterreichischen Minderheit in Slowenien: Die Republik Slowenien weigert sich weiterhin, die altösterreichische deutsche Minderheit im eigenen Land nach dem Vorbild der ungarischen und italienischen Minderheit als autochthone Volksgruppe anzuerkennen, die dadurch auch keine Basisförderungen von der Republik Slowenien erhält. *Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass im bilateralen Dialog mit der slowenischen Regierung die deutsche altösterreichische Minderheit endlich als autochthone Volksgruppe anerkannt wird?*
4. Umsetzung von zweisprachigen Überkopfwegweisern auf dem hochrangigen österreichischen Straßennetz: Entgegen der Gepflogenheiten in unseren Nachbarstaaten, die sehr wohl zweisprachige Wegweiser verwenden, ist dies in Österreich leider nicht der Fall, wo man auf Schildern, die auf Städte in das benachbarte Ausland hinweisen, schmerzlich die deutsche Bezeichnung vermisst, obwohl das Nennen derselben seit der Novelle der Straßenverkehrsordnung 1992 möglich ist. So sollte es analog zur Vorgangsweise in unseren Nachbarstaaten ebenfalls möglich sein, die Zweisprachigkeit auch hier auszuüben und die Ausgestaltung von Wegweisern mit einer zusätzlichen deutschen Ortsbezeichnung (Brünn/Brno, Prag/Praha, etc.) vorzunehmen.
5. Museumsstandort Steingasse 25: da das „Haus der Heimat“ als Kulturstätte und Begegnungszentrum für die sogenannte „Erlebnisgeneration“ konzipiert war, ist es nun ein Gebot der Stunde, für die nachgeborenen Generationen die Kulturleistung und die Geschichte der deutschen Altösterreicher nachhaltig zu sichern und im Rahmen eines zeitgemäßen musealen Betriebes darzustellen.
6. Österreichisch-Tschechischer Versöhnungs- und Zukunftsfonds: viele offene Fragen aus der Vergangenheit belasten immer noch die Beziehungen zwischen Österreich und Tschechien. Nicht nur auf politischer Ebene, sondern oftmals auch im gelebten Alltag - speziell im Grenzraum - gibt es Diskussions- und Aufklärungsbedarf. In einer gemeinsamen geschichtlichen Verantwortung bemüht sich der VLÖ um bilateralen Ausgleich, um geschichtliche Wahrheit, um



Versöhnung und um eine Zukunftsvision, die vom Miteinander im österreichisch-tschechischen Grenzraum geprägt ist. Eine gemeinsame und ausgesöhnte Zukunft ist jedoch nur möglich, wenn beide Seiten sich der Verantwortung bewusst sind und das gemeinsame Erbe, ein beinahe 1000-jähriges Miteinander, in den Fokus stellen. Mit dem Ziel der Bewahrung des gemeinsamen deutschen kulturellen Erbes, der Zusammenarbeit zwischen den heutigen tschechischen und den ehemaligen deutschen Bewohnern einzelner Städte und Gemeinden und der Zugänglichmachung renovierter Denkmäler für Projekte sowie verschiedentlich gemeinsamer Begegnungen, soll als Ergänzung zu bestehenden Einrichtungen dieser eigenständige Versöhnungs- und Zukunftsfonds gegründet werden.

7. Etablierung eines Bundesbeauftragten für die deutschen altösterreichischen Volksgruppen in Ostmittel- und Südosteuropa analog zur Bundesrepublik Deutschland, zumal viele offene Fragen zwischen Österreich und den Heimatvertriebenen einerseits und den ehemaligen Heimatstaaten bestehen und 75 Jahre nach den schrecklichen Ereignissen die Möglichkeit bestünde, aus der Geschichte gemeinsam zu lernen und ein Europa der Regionen auch zu verwirklichen.

Mit der Bitte um eine entsprechend zeitnahe Beantwortung grüßen höflichst



Dipl.-Ing. Rudolf Reimann
Präsident



Ing. Norbert Kapeller
Generalsekretär

*Aus: Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 122, 2019
Wien, am 05. September 2019*

02) Familia Austria – Forschungsarbeiten

Während des Hochsommers sind viele weitere Forschungsarbeiten auf unserer Netzseite eingestellt worden. Insgesamt sind es nun bereits 63 Arbeiten mit Themen quer durch die alte Monarchie und die Jahrhunderte. Näheres darüber finden Sie hier:

<https://www.familia-austria.at/index.php/aktuell/1515-10-neue-forschungsarbeiten-auf-der-netzseite-von-familia-austria>

und hier:

<https://www.familia-austria.at/index.php/aktuell/1504-neue-forschungsarbeiten-auf-der-netzseite-von-familia-austria>

Alle Arbeiten: <https://www.familia-austria.at/index.php/datensammlungen/oeffentliche-daten>
haben auch Sie eine Arbeit zur Genealogie oder Geschichte eines Teiles der alten Monarchie verfaßt, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: kontakt@familia-austria.at

Aktuelle Nachrichten der „Familia“ finden Sie auch hier: <https://www.familia-austria.at/index.php/aktuell>.

Wien, am 02. September 2019

*Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich
Nr. 119, 2019*

